

22.06.2021

Antrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

Politische Partizipation und demokratische Mitbestimmung der nächsten Generation: Ein Landesjugendparlament für Nordrhein-Westfalen!

I. Ausgangslage

Kinder und Jugendliche verfügen in unserem Land schon heute beispielsweise durch politische Jugendorganisationen, Vereine, Initiativen, gewerkschaftliche und kirchliche Gruppierungen über viele Möglichkeiten, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und bei der Gestaltung ihres Lebensumfelds mitzuentcheiden. Mit dem Landesjugendring NRW, dem Kinder- und Jugendrat NRW sowie der LandesschülerInnenvertretung NRW verfügen junge Menschen aus ihrer eigenen Mitte heraus über eine starke Stimme gegenüber Politik, Gesellschaft und anderen Verantwortungsträgern. Im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend sowie in der Kinderschutzkommission des Landtags von Nordrhein-Westfalen werden Anliegen und Belange junger Menschen beraten und ihre Vertreter in Sitzungen, Anhörungen und Gesprächen eingebunden. In vielen Kommunen unseres Landes ist die Beteiligung junger Menschen beispielsweise über Kinder- und Jugendräte bewährte und gelebte Praxis. Der Präsident des Landtags von Nordrhein-Westfalen führt mit dem Jugendlandtag zudem ein seit Jahren beliebtes und geschätztes Planspiel für Jugendliche und Heranwachsende durch.

Diese und weitere Beteiligungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten erlauben es jungen Menschen, demokratische Verfahren und Werte zu erfahren und zu verinnerlichen. Außerdem können ihre Anliegen und Meinungen zu spezifischen Sachverhalten artikuliert und berücksichtigt werden. Gleichzeitig können sie sich durch aktives Mitwirken zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern in einer demokratischen, offenen und vielfältigen Gesellschaft entwickeln.

Die Stärkung der demokratischen Partizipation und Mitbestimmung junger Menschen ist der NRW-Koalition aus CDU und FDP ein wichtiges Anliegen. So fließen beispielsweise durch die finanzielle Stärkung und Dynamisierung des Kinder- und Jugendförderplans allein im Haushaltsjahr 2021 fast 129 Millionen Euro in die offene Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, die kulturelle Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit. Diese sind mit ihrer Arbeit ein wichtiger Motor bei der Vermittlung demokratischer Mitbestimmung und deren Einübung im Miteinander.

Die Shell Jugendstudie belegt, dass sich junge Menschen zunehmend politisch interessieren. Mit dem gestiegenen Interesse geht eine Bereitschaft zur persönlichen Beteiligung einher. Verbesserungspotenziale zur demokratischen Beteiligung junger Menschen wurde unlängst in einem Papier des Gutachtendienstes des Landtags von Nordrhein-Westfalen aufgezeigt. Eine Erklärung aller in der 16. Wahlperiode im Landtag von NRW vertretenen Fraktionen hat daran

Datum des Originals: 22.06.2021/Ausgegeben: 29.06.2021

angeknüpft und aufgebaut. Die NRW-Koalition will das politische Potenzial junger Menschen in unserem Land noch besser zur Entfaltung bringen. Junge Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen sollen sich aktiv in unserer und für unsere Gesellschaft und Demokratie einbringen können. Mit dem frei und direkt gewählten Landesjugendparlament für Nordrhein-Westfalen setzen CDU und FDP ein zentrales jugendpolitisches Vorhaben aus ihrem Koalitionsvertrag um. Gleichzeitig lösen wir mit diesem deutschlandweit einmaligen Projekt ein Versprechen an die junge Generation in Nordrhein-Westfalen für mehr politische Partizipation und demokratische Mitbestimmung ein.

II. Beschlussfassung

Der Landtag stellt fest:

- Junge Menschen verfügen in Nordrhein-Westfalen über wichtige Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, um ihren Anliegen und Interessen auf verschiedenen Ebenen Gehör und Berücksichtigung zu verschaffen.
- Das Land Nordrhein-Westfalen engagiert sich in besonderer Weise ideell und materiell, um junge Menschen bei der Einbringung ihrer Stimme zu unterstützen und sie bei ihrer Entwicklung zu mündigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in einer offenen, demokratischen und vielfältigen Gesellschaft zu fördern.
- Die Einführung eines direkt und frei gewählten Jugendparlaments ist ein wichtiger Schritt, um dem gestiegenen politischen Interesse junger Menschen und deren Wunsch nach direkter Beteiligung und Mitbestimmung verstärkt Rechnung zu tragen.
- Es ist ein unabhängiger und überparteilicher Charakter des Jugendparlaments zu etablieren und zu wahren. Um dies zu gewährleisten sind dessen Konzeptionierung und Verwaltung im Landtag von Nordrhein-Westfalen vorzunehmen.

Der Landtag Nordrhein-Westfalen bekräftigt das Ziel zur Einrichtung eines direkt und frei gewählten Landesjugendparlaments für Nordrhein-Westfalen. Es ist ein Konzept für die Einrichtung eines Landesjugendparlaments vorzulegen.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff
Rainer Deppe
Jens Kamieth

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne
Marcel Hafke
Alexander Brockmeier

und Fraktion